Jörg Fritzsche

Tagesordnungspunkt: 3.4. Vorstellung der Bewerber*innen

Selbstvorstellung

Alter:
47

Geschlecht:
männlich

Geburtsort:
Hagen

Bewerbung für die OB-Kandidatur von Bündnis 90/Die Grünen Hagen für die Kommunalwahl 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit Herzblut und Freude bewerbe ich mich als Oberbürgermeister-Kandidat der Grünen für die Kommunalwahl 2025 in Hagen.

Hagen ist meine Heimat, ich bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen, arbeite und lebe hier. Ich fühle mich tief mit unserer Stadt und ihren Menschen verbunden und kenne die Herausforderungen und Chancen Hagens aus erster Hand.

Ich bin seit über 20 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv und setze mich seit 2020 als Fraktionssprecher der Grünen im Stadtrat für eine nachhaltige, gerechte und zukunftsfähige Stadtentwicklung ein.

Gut vernetzt – Für Hagen und mit Hagen

Durch meine langjährige Arbeit in der Kommunalpolitik habe ich ein starkes Netzwerk in Politik, Verwaltung und der Stadtgesellschaft aufgebaut. Ich weiß, wie wichtig es ist, gemeinsam mit allen relevanten Akteur*innen an den drängenden Themen zu arbeiten. Es ist mein Ziel, die Brücken zwischen Bürger*innen, Verwaltung und Politik weiter auszubauen, um tragfähige Lösungen zu entwickeln, die den Herausforderungen, vor denen wir stehen, gerecht werden.

Meine Schwerpunkte – Für eine starke, solidarische und klimaresiliente Stadt

1. Kampf gegen Rechtsextremismus:

Hagen muss eine Stadt der Demokratie, Vielfalt und Toleranz bleiben. Der Kampf gegen den zunehmenden Rechtsextremismus ist mir ein persönliches Anliegen. Wir dürfen keinen Millimeter Raum für Hass, Hetze und Ausgrenzung lassen. Als Oberbürgermeister werde ich mich mit aller Kraft für eine Stadtgesellschaft einsetzen, die auf Respekt, Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung basiert.

2. Klimaresilienz – Hagen für die Zukunft wappnen:

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und auch Hagen spürt die Folgen – sei es durch Starkregenereignisse wie 2021 oder die Hitzewellen der letzten Jahre. Meine Vision ist eine klimaresiliente Stadt, die auf erneuerbare Energien setzt, Grünflächen und Freiräume schützt und den öffentlichen Nahverkehr massiv ausbaut. Wir müssen jetzt die Weichen stellen, um Hagen nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen.

3. Integration durch Bildung:

Als Lehrer an einem Weiterbildungskolleg weiß ich, wie wichtig Bildung als der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration und ein friedliches Miteinander ist. Wir müssen sicherstellen, dass jeder junge Mensch in Hagen die besten Chancen hat, unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund.

Die Unterstützung von Bildungsinitiativen, die sich besonders um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund kümmern, wird dabei einen zentralen Stellenwert einnehmen. Nur durch eine starke Bildungspolitik können wir soziale Ungleichheiten abbauen und allen Menschen die gleichen Chancen bieten.

4.Wirtschaft fördern – nachhaltig und zukunftsfähig:

Gelingende Integration ist auch ein zentraler Baustein, um Hagens Wirtschaft wieder zu stärken: Die hohe Arbeitslosigkeit und die schwächelnde Wirtschaft hängen nicht nur mit dem von allen anderen Parteien beklagten Mangel an Gewerbeflächen zusammen. Wir können es uns in einer Stadt, in der fast die Hälfte der Menschen eine Zuwanderungsgeschichte hat, nicht erlauben, viele unserer Mitbürger*innen zum Problem zu erklären. Wir müssen sie als Ressource gegen Fachkräftemangel und Abwanderung verstehen.

Hagen braucht eine starke und krisenfeste Wirtschaft, die auf langfristigen Erfolg und nachhaltiges Wachstum setzt. Es ist mein Ziel, Hagen zu einem attraktiven Standort für Unternehmen zu machen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch zukunftsfähig arbeiten wollen.

5. Infrastruktur modernisieren – für eine lebenswerte Stadt:

Auch die Verwahrlosung unserer Infrastruktur wird neuerdings gerne als Folge von falschem Mitteleinsatz für die Belange von Zugewanderten oder sozial Benachteiligten hingestellt. Es gilt dagegenzuhalten, dass bröselnde Brücken und schimmelnde Schulen viel mehr mit der Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden zu tun haben, wie auch mit dem noch immer nicht überwundenen Privatisierungsglauben, der über Jahre jede vorsorgende Investition in öffentliche Infrastruktur verteufelt hat. Eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur ist hingegen die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum und Lebensqualität.

6. Nachhaltige und gerechte Lösungen für Hagen:

Unser Erfolg als Stadt hängt davon ab, wie gut wir es schaffen, Probleme gemeinsam zu lösen. Dabei werde ich mich dafür starkmachen, dass politische Entscheidungen nicht nur schnell getroffen werden, sondern auch fundiert und gerecht sind. Mir ist es wichtig, dass wir nicht einfach nur kurzfristige Lösungen finden, sondern um die besten Ansätze ringen, die den Herausforderungen unserer Zeit wirklich gerecht werden. Dafür setze ich auf Transparenz, Bürger*innenbeteiligung und einen offenen Dialog.

Grüne Politik für Hagen – Die Zukunft beginnt jetzt

Als Oberbürgermeister möchte ich Hagen in eine moderne und lebenswerte Zukunft führen, in der Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit Hand in Hand gehen. Ich stehe für eine Politik, die den Menschen dient, die sie mitnimmt und in den Mittelpunkt stellt.

Die Grünen haben in den letzten Jahren bewiesen, dass wir die Kraft haben, positive Veränderungen zu bewirken – und ich möchte das grüne Gesicht dieser Bewegung im Kommunalwahlkampf 2025 sein.

Gemeinsam können wir Hagen zu einer Stadt machen, in der wir nicht nur gut leben, sondern in der wir stolz darauf sind, wie wir gemeinsam mit den Herausforderungen der Zukunft umgehen. Ich bin überzeugt: Hagen steht vor großen Veränderungen, aber hat das Potenzial, sich weiter als lebenswerte, zukunftsorientierte und solidarische Stadt zu entwickeln.

Gemeinsam können wir die Zukunft dieser Stadt gestalten – ökologisch, sozial und demokratisch.

Ich danke euch für euer Vertrauen und freue mich auf einen gemeinsamen, starken Wahlkampf!

Jörg Fritzsche